

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz
Band: 76-77 (2002-2003)
Artikel: Das Heimatmuseum der Gemeinde Murg am Hochrhein
Autor: Müller, Peter C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747239>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Heimatmuseum der Gemeinde Murg am Hochrhein

Am 30. Januar 2004 wurde im alten Rathaus das Heimatmuseum der Gemeinde Murg eröffnet. Kenner der Ortsgeschichte, angeführt von Ingrid Ranft, Konrad Lüthy und Werner Vökt, haben in ihrer Freizeit eine Sammlung aufgebaut, ein Museumskonzept aufgestellt und dieses schliesslich umgesetzt. Da Murg an der Grenze zur Schweiz liegt, findet man im Museum nicht nur Exponate, die die badisch-fricktalischen Gemeinsamkeiten dokumentieren. Auch die Entstehung des Museums ist der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu verdanken. Dr. Hans Köhler, ein erfahrener Ausstellungsmacher im Museum Schiff in Laufenburg/Schweiz, hat am Murger Projekt mitgewirkt. Und dieses ist auch hervorragend gelungen. Kein markantes Kapitel der Ortsgeschichte wurde vernachlässigt.

Die Schau beginnt mit der archäologischen Abteilung, zählt die Gegend um Murg doch zu den ältesten Siedlungen am Hochrhein. In mehreren Vitrinen sind Funde ausgestellt, die die Entwicklung der frühen Kulturen dokumentieren. Ausführlich dargestellt ist die römische Vergangenheit der Siedlung Murg, die ja direkt an der römischen Strasse lag. Badisch ist Murg erst seit 200 Jahren. Vorher war die Einung Murg mit der Grafschaft Hauenstein habsburgisch. Daran erinnern im Museum diverse Dokumente, darunter eine Urkunde aus dem Jahr 1455. Die Zugehörigkeit zum Hause Habsburg war auch mit vielen Lasten verbunden. Denn hier am Hochrhein führten die Landesherren kriegerische Auseinandersetzungen, zunächst gegen die Eidgenossen, später gegen Frankreich. In der Ausstellung symbolisiert dies der Plan der Rothaus-Schanze.

Auch die Wirtschaftsgeschichte der Gemeinde kommt nicht zu kurz. Einerseits bekommt man hier einen Einblick in das vorindustrielle Zeitalter (Hammerwerk, Flösserei und Fischerei), andererseits wird die Bedeutung der Industriegemeinde hervorgehoben. Murg war durch seine Grenzlage aus Sicht der Schweizer Wirtschaft ein vorzüglicher Industriestandort. Das veranschaulichen die Exponate der ehemaligen Textilfabrik Hüssy & Künzli. Darüber hinaus kann sich der Besucher mit dem Alltagsleben im 19. und 20. Jahrhundert auseinandersetzen, darunter über die Schule, über Vereine und über den Verkehr. Als besondere Rarität gilt zweifelsohne die alte Kirchturmuhre von Hänner. Fazit: ein gelungenes Heimatmuseum, in dem die Exponate voll zur Geltung kommen und die begleitende Dokumentation optimal erfüllt.

Heimatmuseum der Gemeinde Murg am Hochrhein im alten Rathaus, Hauptstrasse 54. Öffnungszeiten: erster und dritter Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr. Kontakt und Anmeldungen für Gruppen und Führungen: Bürgermeisteramt-Hauptamt, Hauptstrasse 52, D 79730 Murg, Tel. 07763-930-10 bzw. 00497763-930-10.

Peter Ch. Müller